

Bitte helfen Sie unserem Aufklärungskampf mit einer Spende. Die Klartextstimme muss bleiben. Auch die ARCHIV-SCHLAGZEILEN per PDF-Versand bei Spende: [hier klicken](#)

NATIONAL JOURNAL

SCHLAGZEILEN HEUTE

Nr. 7/14.2.2000
DER SPIEGEL
BRD: IM LAND DER LÜGEN

Nr. 261: 18. September 2017

Hauptseite: <http://concept-veritas.com/nj/deutsch.htm>

Bücher des Weltwissens



Merkel macht nach der Wahl ein neues islamistisches Fass auf - die Rohingya-Flut

Was hinterlässt Merkel? Die AfD

Stefan Aust fragt in einem WELT-Beitrag von gestern, „was von Merkels Kanzlerschaft bleiben wird“ und gibt gleich selbst die Antwort: „Die AfD“. Aust hat recht. Die AfD ist zwar noch nicht die Erretter-Partei, die wir zur Erlösung von der reptilienhaften Unterjochung durch das Weltsystem brauchen, aber sie bereitet den Weg. Wir dürfen

auch nicht vergessen, dass dieser Weg über die Jahrzehnte von der NPD unter größten Opfern und mit beispiellosem Mut begehbar gehalten wurde. Der bekannte AfD-Richter Jens Maier würdigt diesen Heldenkampf der NPD immer wieder. Jens Maier im Dresdener *Brauhaus Watzke* am 17.01.2017: „Die NPD war die einzige Partei, die immer stolz zu Deutschland stand.“ Da aber die AfD zunächst als Durchlauferhitzer der anbrechenden revolutionär-nationalen Zeiten wirkt, wird auch die Zeit der echten NPD-Deutschen wieder kommen, und sie werden dann mit in die Speichen greifen, um das uns zgedachte Merkel-Schicksal abzuwenden.

Die AfD-Entwicklung in diesem Wahlkampf stellt alles in den Schatten, was man von einer einstigen Systempartei an Positivem hätte erwarten können. AfD-Spitzenkandidat Alexander Gauland öffnete mit seiner „Entsorgungsrede“ von Passdeutschen nach Anatolien das Tor zur völkischen Grundhaltung. Das Verbrechen, wesensfremde Menschen, nur weil sie in der BRD geboren sind, zu Deutschen zu machen, wurde mit Gaulands Aufforderung, Merkels türkische Flutorganisatorin Aydan Özoguz, obwohl in Hamburg geboren, in die Türkei zu entsorgen, klar vor Augen geführt, und zwar mit dem Kampfruf: „Wir holen uns unser Land zurück“. Das heißt im Klartext: Die nichtvölkischen Pass-BRDler gehören nicht zu uns, was uns übrigens mit der UN-Resolution 677 garantiert wird.

Aber Gauland ging in seiner **Kyffhäuser-Rede vom 2. September** noch weiter. Zuerst verschaffte er sich ein „legales“ Placet im BRD-Verfolgersystem, indem er per Automation auf „Verbrechen der zwölf Jahre“ verwies, um diesen Zwangsverweis sogleich mit einer scharfen Doppeldeutigkeit wieder in Abrede zu stellen. Gauland: „Kein anderes Volk hat so deutlich mit seiner falschen Vergangenheit aufgeräumt wie das deutsche“. Mit seiner „falschen Vergangenheit“? Somit sagt Gauland, dass alles, was uns über die Reichsgeschichte unter Adolf Hitler beigebracht wurde, „falsch“, also gelogen ist. Gauland ist ein gewiefter Jurist, der mit den Worten wirksam operiert, die nicht gleich zu einer Gefängnishaft führen, aber von den Noch-Deutschen richtig aufgenommen werden. Vor allem lässt der folgende Satz aus Gaulands Kyffhäuser-Rede kaum nationale Wünsche offen: „Wir haben das Recht, stolz zu sein auf die Leistungen deutscher Soldaten in zwei Weltkriegen. ... Das ist deutsche Geschichte und die lassen wir nicht von einer türkischstämmigen Deutschen entsorgen.“ Dass das barbarische Weltsystem unsere deutsche Identität mit der Holocaust-Lüge begründen will, entlarvte Gauland glänzend und forderte auf, sich nicht länger mit dieser Lüge zu identifizieren: „Man muss uns diese 12 Jahre nicht mehr vorhalten. Sie betreffen unsere Identität heute nicht mehr. Und das sprechen wir auch aus. Deshalb haben wir auch das Recht, uns nicht nur unser Land, sondern auch unsere Vergangenheit zurückzuholen.“

Mit dieser falschen Identität will Merkel die Öffnung ihres neuen Moslem-Fasses begründen. Die verlogene Berichtserstattung über die sogenannten „armen Rohingya-Flüchtlinge“ aus Myanmar soll als Vorbereitung dienen, nach der Wahl eine Luftbrücke für die rohingyanischen Terroristen zu uns einzurichten. Denn es wird verschwiegen, dass diese islamistischen Bengalesen über die Jahrzehnte illegal in Burma (Myanmar) eingedrungen sind und sich jetzt stark genug fühlen, das Land terroristisch zu unterwerfen. Sie nennen ihre Terrorarmee deshalb „ARSA, Rohingya Salvation Army“ (Rohingya Erlösungs-Armee). Also die islamistische Armee zur Erlösung vom Buddhismus im originär buddhistischen Myanmar. Erlösung bedeutet im Islam „Tod den Ungläubigen“. Die ARSA wurde 2016 von 20 Rohingya-Terroristen unter Führung des Pakistani Attullah Abu Amar Jununi in Saudi Arabien gegründet und wird seither von Saudi Arabien mit Waffen und Geld ausgestattet. Die Verbrechen der Rohingya-Islamisten im buddhistisch-friedlichen Myanmar sind grauenhaft, deshalb mussten selbst die Buddhisten zu Notwehrhandlungen greifen und mit der Austreibung der Rohingya dorthin, wo sie hergekommen sind, beginnen.

Kein Gesetz kann mit dem Begriff „anerkannte Flüchtlinge“ (nur ein anderes Wort für „Umsiedlungsprogramm zum Austausch der deutschen Bevölkerung“) wesensfremden Personen hier ein Bleiberecht und Versorgung zusprechen. Das ist Terror gegen uns. Orientieren wir uns deshalb an Bangladesch, das die ausgetriebenen Rohingya in Lager steckt, die sie nicht verlassen und öffentliche Straßen nicht betreten dürfen.